



SUBLIME

14+

Sublime

Argentinien 2022

100 Minuten, Farbe

Regie: Mariano Biasin

mit: Martín Miller, Teo Inama Chiabrande, Azul Mazzeo, Joaquín Arana, Facundo Trotonda, u.a.

spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Autorin: Dr. Martina Lassacher

„No cambia nada – nichts ändert sich.“

Zum Inhalt

Manuel und Felipe sind Freunde, seit sie im Sandkasten miteinander gespielt haben. Jetzt spielen sie gemeinsam in einer Band, komponieren Lieder zusammen und richten einen alten Bus im Wald als Liebesnest für die romantischen Treffen mit ihren Freundinnen her. Doch dann träumt Manuel eines Nachts, dass er mit Felipe Zärtlichkeiten austauscht. Ab diesem Augenblick sieht er seinen Freund in einem neuen, verwirrenden und aufregenden Licht. Was ist dieses erhebende Gefühl, das er plötzlich in Felipes Gegenwart verspürt?

Behutsam umkreist der Film die Frage, was geschieht, wenn der beste Freund zum Liebesobjekt wird. Die Kamera bleibt an den Protagonisten und lässt uns hautnah mitfühlen, wie es ist, wenn sich Gefühle plötzlich verändern.

Aufgabe vor dem Film:

- Achte darauf, wie der Film beginnt! Was ist das für ein Format, das hier abgespielt wird?
- Was kannst du aus diesem Beginn herauslesen?

Freunde

Der Film beginnt mit einer Art Prolog. Es handelt sich um ein kleineres Format als das Format des restlichen Films, das wohl auf ein Home Video verweisen soll. Es muss viele Jahre her sein (später im Film erfahren wir, dass es acht Jahre sind), es ist Manuels Geburtstag. Das Kind wirkt verstört und traurig, und wir erfahren, dass das eine Reaktion darauf ist, dass sein Freund nicht gekommen ist. Dann klingelt es, Felipe steht da, und das Fest ist für Manuel gerettet – die beiden sind die dicksten Freunde, seit sie im Sandkasten miteinander gespielt haben, und ein Geburtstagsfest ohne Felipe ist einfach kein richtiges Geburtstagsfest!

- Schau dir die folgenden Fotogramme genau an! Wie ist die Beziehung von Manuel und Felipe heute?



Felipe und Manuel spielen gemeinsam in einer Band, Gitarre und Bass, und auch außerhalb der Probenzeit hängen die Bandmitglieder miteinander am Strand ab, spielen Fußball zusammen oder sprechen über Musik, Mädchen und den üblichen Kram, mit dem sich Jugendliche abgeben. Felipes und Manuels Freundschaft geht darüber hinaus.



Gemeinsam besprechen sie die Proben, komponieren Lieder oder spielen Spiele auf dem Computer und anderswo. Ein Lieblingsspiel von ihnen geht so: „Würdest du drei Bier trinken, ohne Atem zu holen, oder dir lieber die Fingernägel ohne Narkose ziehen lassen?“, wer sich die noch schrecklicheren Dinge ausdenkt, hat gewonnen. Manuel und Felipe stecken ständig zusammen, wissen alles voneinander und vertrauen sich ihre intimsten Geheimnisse an. Gemeinsam richten sie einen alten Bus her, der vergessen im Wald steht, für Manuels „erstes Mal“ mit seiner Freundin Azul. Doch dann hat Manuel einen Traum, und plötzlich ist alles anders.

Ein Traum

Kurz nachdem Manuel mit Azul im Bus war und „es“ dann doch nicht passiert ist, hat er einen Traum. Er liegt mit Felipe nackt in einem Bett und berührt ihn sacht von hinten an der Schulter. Felipe dreht sich zu ihm um, streichelt seine Wange und sagt dann ein einziges Wort: „Magie.“



- Weißt du noch, was Manuel träumt, nachdem er mit Azul in dem Bus im Wald war?
- Was sagt Felipe im Traum zu ihm?
- Ändert sich nach diesem Traum etwas für Manuel?

Am Tag nach dem Traum ist Manuel in der Schule unkonzentriert und hängt seinen Gedanken nach, während die Klasse ein Gedicht liest. In seine Treffen mit Felipe schleicht sich eine kaum wahrnehmbare Befangenheit, besonders, als sich der Traum wiederholt. Eine harmlose Rangelei zwischen Freunden fühlt sich plötzlich nicht mehr wie eine harmlose Rangelei zwischen Freunden an. Oder bilden wir uns das als Zuschauerinnen nur ein? Sehr subtil arbeitet der Film hier mit Bildern, Gesten und Blicken, die keine eindeutige Antwort auf diese Frage zulassen.



- Was seht ihr auf diesen beiden Fotogrammen? Sind das zwei Freunde, die sich freundschaftlich rangeln, oder steckt mehr dahinter?

Ohne Worte – Blicke und Gedanken

In den Kameraeinstellungen dieses Films wird sehr viel mit Nahaufnahmen und noch kleineren Einstellungen gearbeitet. Nahaufnahmen zeigen die Figuren im Film von der Brust oder vom Hals aufwärts und sind daher bestens geeignet, den Zuschauern die Empfindungen der Protagonisten zu vermitteln. Wir wollen uns im Folgenden ein Beispiel dazu ansehen.

- Die folgenden Fotogramme zeigen eine Sequenz im Film, wo die Band miteinander probt. Wie geht es Manuel bei dieser Probe, und woran kannst du das festmachen?
- Was kannst du aus seinem Gesicht herauslesen?
- Woran denkt er?



Die Band probt ein Lied, bei dem Felipe mitsingt. Wir sehen ihn in Großaufnahme und dann in einem Schnitt Manuel, der ihn beim Singen beobachtet. Manuels Gesichtsausdruck ist wachsam, interessiert, ein bisschen ungläubig vielleicht, und vor allen Dingen nachdenklich. Zwischen die Großaufnahmen von Manuel schieben sich Bilder von Felipe und ihm bei einem Strandspaziergang.



Kurz tauchen auch Bilder von Azul und Manuel auf, die sich umarmen, aber sie werden gleich wieder von Bildern Felipes überlagert. Die beiden spazieren am Meer entlang, nach einem Gewitter vielleicht, von dem in dem Probenlied die Rede ist, denn hinter ihnen prangt ein Regenbogen. Sie sind allein, und sie sind sich nah. Bilder von Glück. Dazwischen wieder der Schnitt zu Manuels Gesicht in Großaufnahme. Wir wissen nicht, ob er sich bei dem Lied an etwas Vergangenes erinnert oder sich etwas erträumt, aber der Strandspaziergang samt Regenbogen findet auf jeden Fall in seinem Kopf statt. Gleich wie der lachende Felipe im Wald, in dem der Bus steht und in dem die beiden so oft miteinander Zeit verbringen.



Ein sehr schönes Beispiel, wie mit kleinen Kameraeinstellungen und geschickter Montage eine ganze Geschichte zu einer Filmfigur erzählt werden kann, ohne dass dabei ein einziges Wort gesprochen wird. Bilder können manchmal sehr geschwätig sein, und spätestens jetzt wissen Manuel und wir Zuschauerinnen, dass er sich in Felipe verliebt hat.

No cambia nada – nichts ändert sich oder echte Freundschaft

- Kannst du dir vorstellen, dass sich dein bester Freund plötzlich in dich verliebt, er für dich aber nicht mehr ist als dein bester Freund? Was würdest du tun?
- Was geschieht, als Manuel Felipe gesteht, dass er sich in ihn verliebt hat? Schau dir als Erinnerung das Fotogramm dazu an.



Das Bild, das wir hier sehen, ist entstanden, nachdem Manuel Felipe gesagt hat, dass er derjenige war, der den Bus verwüstet hat. Felipe möchte wissen, warum und zwingt Manuel zu einer Antwort. Wir sehen die beiden in Großaufnahme, so nah, dass wir Felipes wütende Augen sehen können und seine zuckenden Mundwinkel, als Manuel sagt, er sei in ihn verliebt. Manuel hat eine defensive Haltung eingenommen und hat die Augen niedergeschlagen – er weiß, dass es falsch war, was er getan hat. Und weil er selbst nicht damit umgehen kann, wartet er Felipes Reaktion gar nicht ab, sondern geht davon.

- Wie geht die Geschichte aus?
- Weißt du, zu welchem Zeitpunkt im Film dieses Bild zugeordnet werden kann?
- Wie geht es den beiden jetzt miteinander?



Das Bild zeigt – wieder in einer Großaufnahme – Manuel und Felipe beim Konzert für Felipes Geburtstagsfest. Manuel wollte zuerst nicht hingehen, aber dann fasst er sich doch ein Herz und erscheint. Gemeinsam spielen sie auf der Bühne so wie immer – ein eingespieltes Team. Manuel wirkt etwas ängstlich, aber Felipe sieht in tief und freundlich an, wie um ihm zu zeigen, dass er noch Manuels Freund ist. Sie spielen das Lied, das sie gemeinsam komponiert haben und das „No cambia nada – nichts ändert sich“ heißt. Gewissermaßen sagen sie sich so über die Musik, dass sie Freunde bleiben. Am nächsten Morgen sprechen sie sich aus, und es ist klar, dass Felipe ihn liebt, aber eben auf eine andere Weise. Nichts wird sich ändern, obwohl sich alles geändert hat.